

Unser Praktikum an der DS Durban

Das Berufsfeldpraktikum im Ausland machen – warum eigentlich nicht? Bei diesem Gedanken war uns, Krista (22) und Anna (22), noch nicht bewusst, dass es das Schicksal so gut mit uns meinen würde. Wir sind beide Lehramtsstudentinnen an der Deutschen Sporthochschule und an der Universität zu Köln mit den Fächerkombinationen Sport und Germanistik und Sport und Biologie. Nach unserer Praktikumszusage stieg unsere Vorfreude nicht zuletzt aufgrund der freundlichen und zügigen Kommunikation zwischen der Uni, der Deutschen Schule in Durban und uns. Auch bei der Suche nach einer Unterkunft wurden wir unterstützt und sind dadurch auf eine liebevolle Familie gestoßen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand und auf deren Grundstück wir unser eigenes kleines Cottage haben durften. Einen Tag nach unserer Ankunft ging es auch schon direkt in die Schule. Peter, der Leiter der Schule, machte uns mit den Räumlichkeiten vertraut und stellte uns dem Kollegium, sowie der gesamten Schule bei der morgendlichen Versammlung in der Schulaula vor. Da konnten wir bereits die familiäre Atmosphäre der Schule spüren und es fiel uns nicht schwer, uns auf Anhieb wohl zu fühlen. Die Schule verfügt über eine Krabbelgruppe, einen Kindergarten, die Vorschule und die Klassen 1-7, die in hellen und schön gestalteten Klassenräumen unterrichtet werden. Der Kindergarten und die Vorschule teilen sich einen vor Kurzem neu errichteten Spielplatz, während die älteren Jahrgänge auf dem weitläufigen Außengelände ihre Pausen verbringen, wo auch der Sportunterricht stattfindet.

Unseren Stundenplan konnten wir individuell nach unseren Interessen gestalten und somit einen breitgefächerten Einblick in jede Altersstufe (von Kindergarten bis zur 7. Klasse) und unterschiedlichste Unterrichtsstile erhalten. Besonders schön war für uns, dass uns von jeder Seite viel Vertrauen entgegengebracht wurde und wir uns somit als Teil des Kollegiums und nicht nur als hospitierende Praktikanten gefühlt haben. Von Anfang an wurden wir als Vertretungslehrerinnen eingesetzt und bei außerschulischen Veranstaltungen wie dem Schwimmfest oder der Schulolympiade in Hermannsburg durften wir die DS Durban begleiten und tatkräftig unterstützen. Zu unseren persönlich sehr geschätzten Aufgaben zählte unsere Mitarbeit im Homework-Club, in dem die Klassen 1 und 2 nach Ende des Unterrichts ihre Hausaufgaben erledigen. Neben unserem Ziel, einen Einblick in das System einer Deutschen Schule im Ausland und der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur in einem so anders und vielseitig geprägten Land wie Südafrika zu erhalten, wurden wir noch einmal in dem Gedanken bestärkt, die für uns richtige Berufswahl getroffen zu haben. Durch die von uns durchgeführten Unterrichtsstunden wurden wir erneut mit den positiven, aber auch den herausfordernden Seiten des Lehrerberufes konfrontiert. Diese Erfahrung gilt für uns als ein besonderer Mehrwert, den wir aus diesem Praktikum mitnehmen können und der uns auf unserem weiteren Bildungsweg begleiten wird.

Während unserer gesamten Zeit wurden wir nie als selbstverständlich angesehen, sondern unsere Mitarbeit wurde wertgeschätzt und uns wurde viel Dankbarkeit entgegengebracht. Schon nach knapp einer Woche und intensivem Gedächtnistraining waren uns die knapp 150 Schülerinnen und Schüler mit Namen bekannt und kein Einziger von ihnen hat es uns schwer gemacht, sie in unser Herz zu schließen. Aufgrund dieser herzlichen Integration von Schüler-, Lehrer- sowie Elternseite war uns bewusst, dass uns der Abschied nach 5 Wochen sicher nicht leicht fallen würde – und wir haben Recht behalten.

Liebe DSD – lieber Peter, liebe Katrien, liebes Kollegium und liebe Schüler: Zu guter Letzt bleibt uns nur noch, uns für die wunderschöne und wertvolle Zeit zu bedanken, an die wir mit Sicherheit noch lange zurückdenken werden.

Krista und Anna